Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

15.06.2020

IGUA
15.06.2020
Bericht der Betriebsleitung

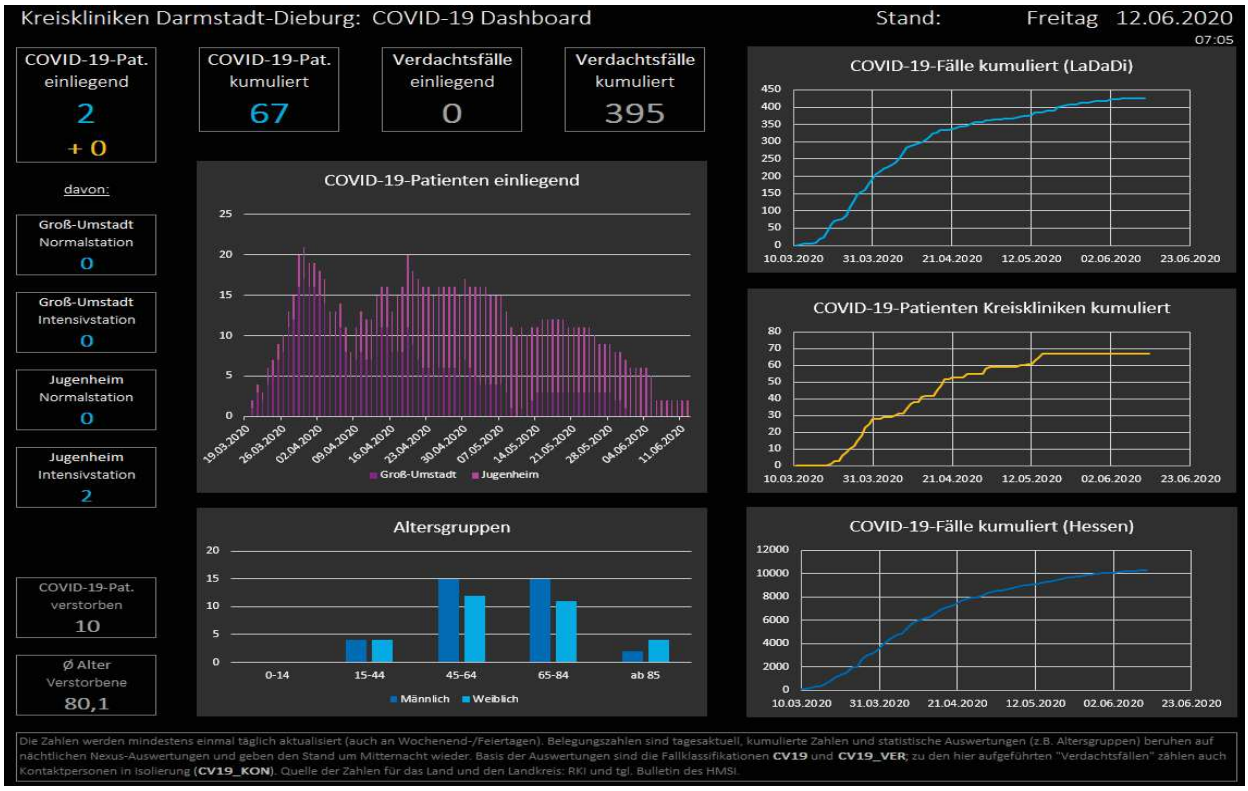
Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Agenda

1. Informationen zur Belegung der Klinik - Stand Corona
2. Task Force
3. MVZ – status quo und Ausblick
4. Vertragskündigungen Teleradiologie und nuklearmedizinische Dienstleistungen durch das Klinikum und wettbewerbsrechtliche Abmahnung
5. Neubau Bettenhaus
6. Hubschrauberlandeplatz Standort Kreisklinik Groß-Umstadt

Informationen zur Belegung der Klinik – Stand Corona

Information zur Belegung der Klinik
Stand Corona



Information zur Belegung der Klinik

Stand Corona

- Kliniken dürfen seit Montag, 4. Mai 2020 wieder elektive und ambulante Operationen erbringen.
- Umsetzung in den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg: Montag, 11. Mai 2020
- Bedingung: kurzfristig die stationären elektiven Kapazitäten bei Bedarf wieder runterzufahren, Testung der elektiven Fälle.
- Herausforderung: eigener, abgetrennter COVID-Bereich (RKI-Richtlinien) (Verdachtsfälle 1-Bett-Belegung, COVID positive Patienten Kohortenisolierung möglich, 3-Bett Belegung soll vermieden werden),
- Folge: Einschränkung der Bettenkapazitäten, Ablauforganisation der Testung von elektiven Patienten (48 Stunden vor geplantem OP-Termin)

Information zur Belegung der Klinik

Stand Corona

- Reduktion der Bettenkapazitäten um rund 35 Betten
- Zum 18. Juni 2020 wird die Geriatrie wieder für geriatrische Betten anteilig freigegeben und die Station 2 zur COVID-Station, um Bettenkapazitäten zu gewinnen

DIVI-Intensivregister

- Das ZAPI in Jugenheim zählt laut DIVI-Intensivregister bundesweit zu den TOP 20 Kliniken in der Behandlung von COVID-19 Patienten.

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg 12.06.2020 07:54

ZAPI Jugenheim	
Belegte Intensivbetten gesamt	15
Aktuelle Anzahl der Patienten mit Covid19	2
Aktuelle Anzahl der beatmeten Patienten mit Covid19	0
Anzahl Covid19 Patienten gesamt	18
Anzahl der geheilt entlassenen Patienten mit Covid19	13
Anzahl der verstorbenen Patienten mit Covid19	3

Gebietskörperschaft	Fallanzahl
DADI	7
DA	1
ERB	4
GG	2
F	2
MTK	1
MKK	1

Task Force

- Seit Beginn der CORONA-Pandemie hat die Betriebsleitung (BL) eine Task Force COVID eingerichtet, um auf das dynamische Pandemiegeschehen zu reagieren. Teilnehmer sind neben der Betriebsleitung, Dr. Dotzel und Prof. Dr. Schräder, ärztliche Leitung, Herr Müller-Laupert, PDL, Prof. Dr. Weber und Dr. Schmenger, Leitung Intensivstationen, Herr Hahn, Leiter der Krankenhaushygiene sowie Herr Schöne, kardiologischer Oberarzt. Herr Schöne ist für die operative Umsetzung der Beschlüsse der Task Force im Haus seitens der BL bestellt worden.

- Anfangs hat die Task Force täglich getagt. Aktuell trifft sich die Treffen zweimal in der Woche.

- Zusätzlich wurde ein öffentlicher „COVID-Button“ eingerichtet, auf den alle Mitarbeiter Zugriff haben. Hier sind Infoblätter, Vordrucke und die tagesaktuellen Zahlen hinterlegt.

Jahresergebnis MVZ 2019

Finanzen MVZ

- In 2019 konnte das Ergebnis des Wirtschaftsplanes stark verbessert werden und lieg in Summe bei rd. 184 T€ (Defizit) und damit rd. 157 T€ über dem Niveau des Planansatzes.

Stand 06.03.2020	Wirtschaftsplan 2019	IST 01.01.- 31.12.2019	IST 01.01.- 31.12.2018	Hochrechnung lfd. jahr	Abweichung
Ober-Ramstadt	16.427,59 €	251.323,68 €	24.768,71 €	251.323,68 €	234.896,10 €
Jugenheim	- 78.119,40 €	- 151.744,36 €	- 99.588,55 €	- 151.744,36 €	- 73.624,96 €
Radiologie	- 102.056,63 €	- 98.408,23 €	- 96.323,12 €	- 98.408,23 €	3.648,41 €
Gynäkologie	- 93.493,00 €	- 109.766,60 €	- 166.627,99 €	- 109.766,60 €	- 16.274,60 €
Chirurgie	- 83.571,00 €	- 75.570,14 €	- 145.513,25 €	- 75.570,14 €	8.000,86 €
Summe	**- 340.812,45 €**	**- 184.165,63 €**	**- 483.284,20 €**	**- 184.165,63 €**	**156.645,82 €**

Neue / Zukünftige MVZ

Zeitplan

- Die Implementierung der hausärztlichen Praxis in Mühltal / Traisa ist zum 01.04.2020 im eingeschränkten Betrieb erfolgt. Der eingeschränkte Betrieb ist der Corona-Pandemie zuzurechnen. Darüber hinaus erfolgte die Übergabe vom früheren Praxisinhaber erst zum 31.03.2020, so dass ein Teil der Umstellungs-arbeiten erst nach Übergabe erfolgen konnten. Sukzessive ist nunmehr ein vollständiger Betrieb möglich.

- Der Gemeinde Reinheim liegt eine Anfrage eines Niedergelassenen vor, der aktuell eine Praxis in Babenhausen betreibt und Interesse hat, eine Zweigpraxis in Reinheim Anfang 2021 zu eröffnen. Dies wird abgewartet.

- Die weiteren Anfragen bzgl. Gründung von hausärztlichen MVZ sind aktuell nicht weiter vorangeschritten (Alsbach-Hähnlein, Weiterstadt). Hier sind wir in enger Abstimmung mit den Verantwortlichen vor Ort.

MVZ

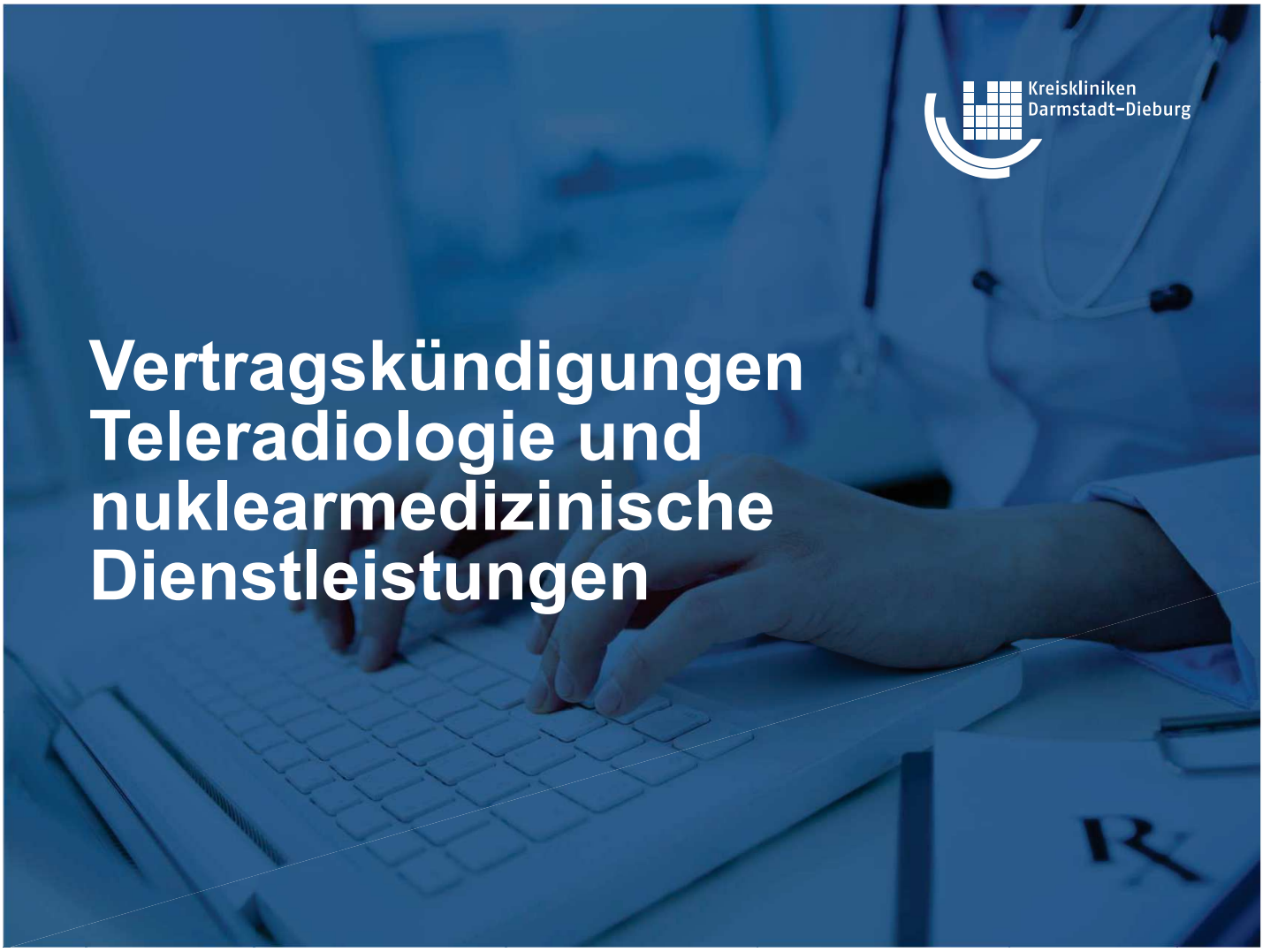
Wirtschaftlichkeit – aktuelle Lage unter COVID

- In fast allen Betriebsstätten wurden die Leistungen und Angebote seit März auf das Nötigste und Mögliche reduziert, um mögliche Infektionsketten zu vermeiden. Dies wurde von allen Fachgesellschaften empfohlen, so dass in Abstimmung mit den Ärzten auch die Praxen nur noch Notfälle behandelt haben.
- Hinzukommt, dass auch durch den erhöhten krankheitsbedingten Wegfall von Mitarbeitern die prognostizierten Fallzahlen / Ergebnisse nicht hätten erreicht werden können.
- Ebenso war der Arbeitsablauf insbesondere im März und bis Ende April durch nicht lieferbare Schutzausrüstung beeinträchtigt.
- Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter (Installation Glasscheiben an der Anmeldung, erhöhter Verbrauch an Desinfektionsmittel etc.) schlägt sich in den laufenden und investiven Kosten nieder.

MVZ

Wirtschaftlichkeit – aktuelle Lage unter COVID

- Aktuell werden in den MVZ die Leistungen wieder langsam hochgefahren. Indizierte Leistungen werden unter Einhaltung der aktuellen Gesetzeslage in Abstimmung mit der KVH und unter Einhaltung des Mitarbeiterschutzes wieder angeboten. Weiterhin werden keine nicht-notwendigen ambulanten Operationen und Präventionsleistungen etc. durchgeführt.
- Wir hoffen die mit der Corona Pandemie verbundenen Fallzahlreduzierungen teilweise aufhalten zu können und den wirtschaftlichen Schaden unter Einhaltung des Sicherheitsaspektes reduzieren zu können.
- Spürbar ist aber eine anhaltende Zurückhaltung auch bei den Patienten in Bezug auf Vorsorgetermine und nicht dringende Untersuchungen.



Vertragskündigungen Teleradiologie und nuklearmedizinische Dienstleistungen

- Mit Schreiben vom 08.04.2020 (Posteingang per Bote 09.04.2020) hat das Klinikum Darmstadt die beiden Kooperationsverträge
  - Befunde von Röntgen- und CT-Untersuchungen mit Hilfe elektronischen Datentransfers (Teleradiologie) sowie
  - Erbringung nuklearmedizinischer Leistungen

  außerordentlich zum 30.04.2020, hilfsweise ordentlich (wäre der 31.12.2020) gekündigt.

- Eine vorherige Kontaktaufnahme erfolgte nicht. BL wurde von der fristlosen Kündigung überrascht.

- Ohne teleradiologische Versorgung oder einen Arzt 24/7 vor Ort müssen wir im worst case den Krankenhausbetrieb einstellen.

- **Begründung Klinikum:** Angebliches Abwerben von Ärzten, eigene Personalprobleme, wirtschaftliche Gründe, Vertrauensverlust;

Vertragskündigungen Teleradiologie und nuklearmedizinische Dienstleistungen

- **Objektiv:** Im Zeitraum 2019 bis Oktober 2020 Wechsel von zwei Ärzten in die Kreisklinik, im gleichen Zeitraum Wechsel eines Arztes und einer MRTA ins Klinikum; kein Abwerben, sondern aktive Bewerbungen; Vertrag enthält kein Abwerbeverbot vor. Fristlose Kündigung daher rechtlich aus unserer Sicht unwirksam

- Am **20.04.2020** wurde das Klinikum zur Fortsetzung der Leistung unter Zurückweisung der fristlosen Kündigung aufgefordert mit Fristsetzung, dies bis zum 24.04.2020 zu bestätigen. Zeitgleich wurde in Aussicht gestellt über ein vorzeitiges Vertragsende zu sprechen.

- Da die teleradiologische Versorgung vom RP Kassel zu genehmigen ist und die „digitale Strecke“ in einem aufwendigen Verfahren unter Einbeziehung des TÜVs abzunehmen ist, kann man nicht kurzfristig wechseln.

Vertragskündigungen Teleradiologie und nuklearmedizinische Dienstleistungen

- Am **20.04.2020** wurde das Klinikum Darmstadt daher zur Fortsetzung der Leistung unter Zurückweisung der fristlosen Kündigung aufgefordert mit Fristsetzung, dies bis zum 24.04.2020 zu bestätigen.

- Am 24.04.2020 erwiderte das Klinikum die fristlose Kündigung für wirksam zu erachten und schob Kündigungsgründe nach. Hierbei bezog sich das Klinikum auf fehlende Unterlagen bei der Aufsichtsbehörde für die Teleradiologie. Tatsächlich gab es da Nachforderungen, die aber **keine formellen Auswirkungen** auf die Genehmigung hatten.

- Zur Sicherheit wurde das Klinikum nochmals mit Frist zum 29. April 2020 aufgefordert mitzuteilen, ob sie ihre Leistungen einstellen und unsererseits eine fristlose Kündigung angedroht. Diese Frist ist fruchtlos verstrichen.

- Am 29.04.2020 mussten wir bedauerlicher Weise unsererseits fristlos kündigen, um eine teleradiologische Versorgung ab dem 01.05.2020 und damit die Funktionsfähigkeit der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sicherzustellen.

Vertragskündigungen Teleradiologie und nuklearmedizinische Dienstleistungen

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

- Seit dem 01.05.2020 deckt ein Honorararzt im Bereitschaftsdienst die Dienstzeiten ab. Dies kostet pro Stunde zwischen 150-200 EUR.
- Eine 24/7-Abdeckung ist mit den eigenen Mitarbeitern (4 Köpfe) aus Gründen des Arbeitszeitgesetzes nicht möglich. Im Übrigen bei ca. 1,5 Untersuchungen in der Nacht für ein Krankenhaus unserer Größe wirtschaftlich nicht darstellbar.
- Ab dem 18.05.2020 übernimmt die Universität Heidelberg die Teleradiologische Versorgung. Dies ist nur dadurch möglich, dass aufgrund der bestehenden guten Zusammenarbeit im Bereich der Schlaganfalldiagnostik bereits die teleradiologische Strecke vom RP Kassel abgenommen und damit erlaubt ist. Anderenfalls wäre eine so kurzfristige Lösung nicht möglich.
- Die Universitätsklinik Heidelberg nimmt bis zum Jahresende keine neuen Partner auf, hat dies aufgrund der besondere Situation aufgrund der Pandemie und unserer Notsituation ausnahmsweise ermöglicht.

Vertragskündigungen Teleradiologie und nuklearmedizinische Dienstleistungen

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

- **Weitere Vorgehensweise:** aufgrund der aus unserer Sicht unwirksamen Kündigung besteht ein Schadensersatzanspruch aller zusätzlichen Kosten, die den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg aufgrund der vorzeitigen Vertragsbeendigung entstanden sind (Honorarkosten, höhere Kosten im neuen Vertrag bis zum Vertragsende). Es fallen dadurch mindestens 56.000 € an Zusatzkosten für die Radiologie an.
- Aktuell droht keine Verjährung, Betriebskommission wird über die weitere Vorgehensweise unterrichtet und kann über die Geltendmachung der Schäden in Ruhe entscheiden.

Wettbewerbsrechtliche Abmahnung durch das Klinikum

- Ebenfalls am 09.04.2020 wurden wir seitens des Klinikums wegen einer irreführenden Anzeige bei Google AdWords für unsere Geburtshilfe wettbewerbsrechtlich abgemahnt und zur Abgabe einer strafbewährten Unterlassungserklärung aufgefordert.
- Eine vorherige Kontaktaufnahme mit der Aufforderung, diese irrenführende Anzeige zu unterlassen gab es nicht.
- Nach Recherche mussten wir feststellen, dass der durch uns beauftragte Agentur tatsächlich ein Fehler unterlaufen war, durch die der fehlerhafte Eindruck einer Kooperation der Geburtshilfen Darmstadt und Groß-Umstadt entstanden ist.
- Seitens der Betriebsleitung wurde dies weder veranlasst noch beauftragt. Die Agentur hat alle Rechnungen für den Monat März storniert, da es ein technischer Fehler ihrerseits war.
- Unterlassungserklärung wurde abgegeben.

Neubau Bettenhaus

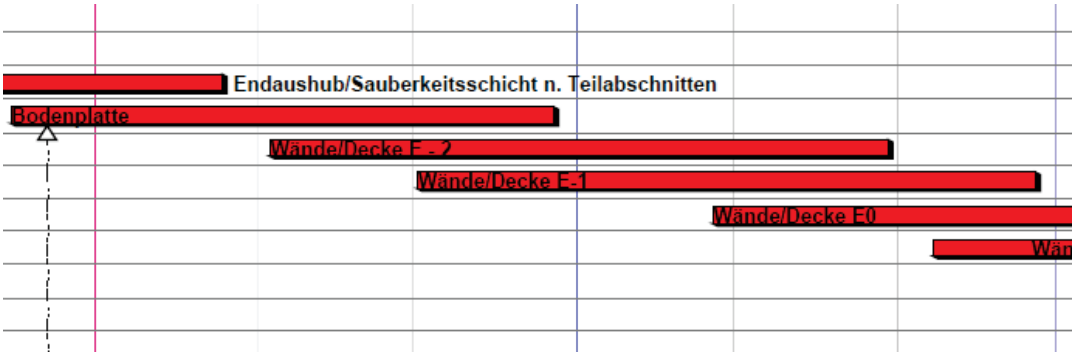
Webcam-Foto 08.05.2020 - 4. Abschnitt Betonage Decke Ebene -2

Neubau Bettenhaus

- Die Arbeiten am Neubau Bettenhaus schreiten derzeit ohne große Einschränkungen durch die Corona-Pandemie voran. Lieferketten funktionieren noch und auch die Personalsituation ist großteils gut organisiert.
- Die Rohbaufirma Karrié ist derzeit dabei, die Decke über der Ebene -2 fertigzustellen. Zudem werden Arbeiten um das Gebäude (Schachtbauwerke der Lüftung, Dämm- und Auffüllarbeiten im Arbeitsraum, Fundamente und Stützen im neuen Wirtschaftshof) ausgeführt.
- Die Erd- und Verbaufirma Gollwitzer ist mit den Auftragsarbeiten weitestgehend fertig und führt derzeit vorgezogene Arbeiten aus dem Leistungsbereich der Außenanlagen aus.

Neubau Bettenhaus

Auszug Terminplan 20a



I.Quartal 2020 II.Quartal 2020

- Die Bodenplatte wurde im Zeitplan erstellt
- Wände/Decke E -2 wird etwas vorfristig fertiggestellt sein
- Wände und Decke E -1 sind ca. 2 Monate hinter dem Terminplan

Dies liegt an einer Umstellung des Arbeitstaktes und wird bei den Obergeschossen sukzessive aufgeholt

Neubau Bettenhaus

Auszug Kostenprognose Mai 2020 – beauftragte Leistungen

04	Spezialtiefbau	Gündling	KG 300	450.462,55 €	450.462,55 €	49.668,02 €	112,39%	04
05	Erd- und Verbauarbeiten (inkl. Regenrückhaltebecken, prov. Parkplatz, Verbau, Bohrpfahlwand Feuerwehrzufahrt)	LSK AF, (Anteil CDM und Gündling)	KG 300	4.878.044,82 €	5.024.386,16 €	405.148,70 €	108,77%	05
				5.328.507,37 €	**5.474.848,71 €**	**454.816,72 €**	**109,06%**	
06	Rohbauarbeiten	LSK AF (Anteil Gündling, ABI, Rieker)	KG 300	9.900.411,37 €	10.395.431,94 €	-296.189,59 €	97,23%	06
07	ELT -Teil A	RIEKER	KG 400	5.007.014,81 €	5.257.365,55 €	-636.368,05 €	89,20%	07
08	Sanitär - Teil A	ABI	KG 400	2.605.796,44 €	2.788.202,19 €	0,00 €	100,00%	08
09	Heizungs und Kältetechnische Anlagen	ABI	KG 400	5.094.798,13 €	5.451.434,00 €	0,00 €	100,00%	09
10	Medizinische Gase	ABI	KG 400	399.821,10 €	427.808,58 €	-205.797,64 €	67,52%	10
11	Lüftungstechnische Anlagen	ABI	KG 400	3.282.408,14 €	3.512.176,71 €	-875.375,15 €	80,05%	11
12	Förderanlagen	RIEKER	KG 400	1.176.214,84 €	1.258.549,88 €	-137.586,12 €	90,15%	12
				27.466.464,83 €	**29.090.968,84 €**	**-2.151.316,54 €**	**93,11%**	
				32.794.972,20 €	**34.565.817,56 €**	**-1.696.499,83 €**	**95,32%**	

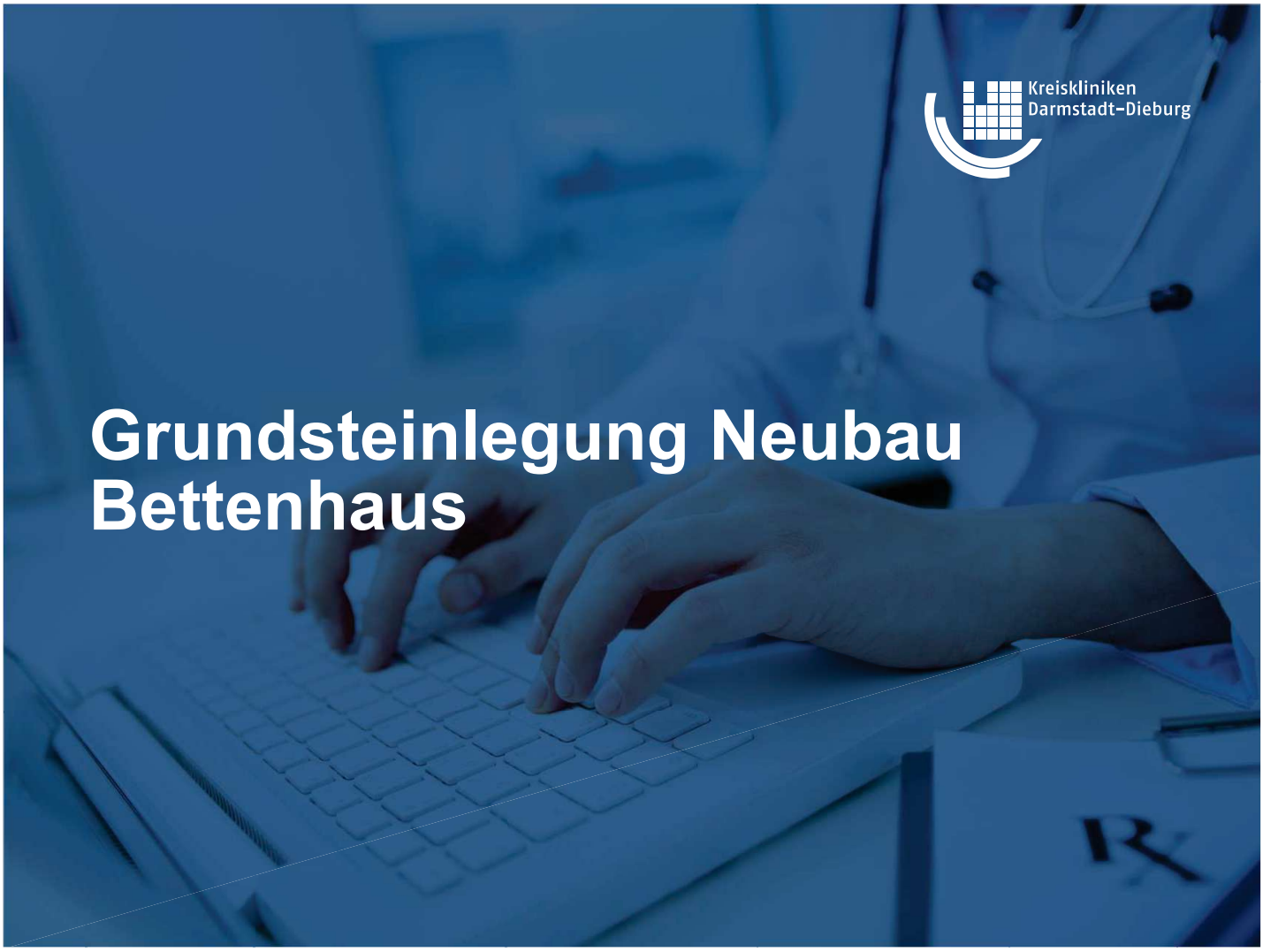
Die derzeitigen Arbeiten liegen kostentechnisch im Soll.

Neubau Bettenhaus

Umsetzung Kreißsaal im Neubau

Derzeit laufen Abstimmungsgespräche mit dem neuen Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Herr Peter Stuzmann und den Hebammen.

Nach Abschluss erstellt die Projektgruppe des Neubaus eine Entscheidungsvorlage.



Grundsteinlegung Neubau Bettenhaus

Grundsteinlegung erfolgte im kleinem Kreis am Freitag, 5. Juni 2020

Teilnehmer: Landrat Schellhaas, Bürgermeister Ruppert, Krankenhausbetriebsleitung, Herr Lohn, Leiter Fachbereich Kreiskliniken im Da-Di-Werk Gebäudemanagement sowie Herr Schoppa von der ARGE

Zeitkapsel wurde in einer Stütze der Eingangshalle eingemauert.
Der 40 cm lange Kupfer-Behälter mit der Prägung „Grundsteinlegung Neubau Bettenhaus Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg, Groß-Umstadt, 5. Juni 2020“ enthält neben einer aktuellen Tageszeitung ein Stethoskop, die erste Seite des Bauantrages mit Grundriss und Bauzeichnungen, den Förderbescheid der WiBank für den ersten Bauabschnitt sowie den Wirtschaftsplan 2020 der Kreiskliniken. An das Jahr der Grundsteinlegung und die historische Bedeutung erinnern eine beigefügte Euro-Münze mit dem Prägejahr 2020, ein aktueller Imageflyer der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg sowie Programmheft mit Chroniken und Einladung zur 50Jahrfeier der Kreisklinik. Aus aktuellem Anlass sind zudem eine FFP2 Maske und eine Zeitschrift zum Sonderthema Coronavirus beigefügt.

Auf der Website der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg unter https://www.kreiskliniken-darmstadt-dieburg.de/aktuell/unser-neubau/ informieren die Klinik und ihr Träger, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, die Bürgerinnen und Bürger laufend und transparent über den Baufortschritt.

Grundsteinlegung Neubau Bettenhaus

Hubschrauberlandeplatz Standort Kreisklinik Groß-Umstadt

Hubschrauberlandeplatz

Drohnen-Foto vom 04.05.2020

Hubschrauberlandeplatz